

Mieturteil in Stichworten

Bei einer Herrichtung der Mieträume durch den Mieter für seine Zwecke liegen weder notwendige noch sonstige Verwendungen auf die Mietsache vor. Beim Auszug kann der Mieter vom Vermieter eine Zahlung daher nur verlangen, wenn der Vermieter durch den Ausbau oder dadurch bereichert worden ist, daß der Mieter von der Nutzung der Räume keinen Gebrauch gemacht hat, daß sich der objektive Ertragswert durch den Ausbau erhöht hat oder der Vermieter eine höhere Miete erzielen konnte. (OLG Karlsruhe - 6 U 158/71)

np

Wirtschaft in Kürze:

Glücksrad für fleißige Haushalte

Wiesbaden (np). Rund 50.000 private Haushalte beteiligten sich an der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1973. Ein Jahr lang schrieben sie fleißig Einnahmen und Ausgaben auf. Dafür erhielten sie nur eine bescheidene Vergütung von 50 DM. Darüber hinaus lockte jedoch ein Gewinn aus der Glückstrommel. Aus den für vorzeitig ausgeschiedene Haushalte bereitgestellten und daher nicht ausgezahlten Mitwirkungsprämien bildeten die statistischen Landesämter einen gemeinsamen Fonds. Daraus wurden jetzt im Statistischen Bundesamt in Wiesbaden unter den teilnehmenden Haushalten 572 Geldpreise im Werte von mindestens je 100 DM ausgelost. Der Hauptgewinn betrug 5.000 DM.

np

Studium dauert länger

Bonn (np). Von 5,7 Jahren 1970 auf 6,3 Jahre 1972 hat sich die durchschnittliche Studiendauer der Studenten an den wissenschaftlichen Hochschulen der Bundesrepublik verlängert. Das ergibt sich aus einer Auswertung der Hochschulstatistik durch das Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft. 1973 dürfte sich die Studienzeit weiter verlängert haben. Die längste Studienzeit ist nach wie vor in der Allgemeinen Medizin mit 6,7 Jahren festzustellen. Am meisten verlängert hat sie sich jedoch 1970/72 bei den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften: von 5,5 auf 6,5 Jahre, sowie in Mathematik und Naturwissenschaften: von 5,1 auf 6,1 Jahre, also jeweils um ein Jahr. Die Ausbildung eines Studenten kostet den Steuerzahler heute mehr als 100.000 DM. Je nach Fachrichtung ergeben sich große Unterschiede. Für die Sozialwissenschaften betragen z.B. die Ausbildungskosten nur 27% des Durchschnitts, für die Geisteswissenschaften 51%, für die Naturwissenschaften jedoch 140% und für die Medizin sogar 275%, weil für diese Studienrichtung teure Laborplätze notwendig sind.

np